

Podiumsdiskussion an der Mittelschule Wittelsbacherstraße zum Thema Islam

Wir leben in unruhigen Zeiten, die viele schwierige Fragestellungen entstehen lassen. Wir möchten uns als Schule, die Schüler und Schülerinnen aus aller Welt zu ihrer Gemeinschaft zählt, ebendiesen Fragen stellen – wo es doch die eine, uns allen gemeinsame Welt ist, die wieder einmal kritische Phasen durchleben muss.

Bereits im Schuljahr 2014/2015 organisierten wir anlässlich der Anschläge auf die Pariser Satireredaktion „Charlie Hebdo“ eine Podiumsdiskussion zum Thema „Islam und Demokratie“ mit verschiedenen Gästen aus Politik, Islamwissenschaft und Medien, mit dem Ziel, Schüler und Schülerinnen aus allen Kulturen und Religionen zum NACHDENKEN zu motivieren. Schon *Immanuel Kant*, der Königsberger Starphilosoph, forderte uns auf, „*Mut zu haben, uns unseres eigenen Verstandes zu bedienen*“ – also nicht für uns denken zu lassen, sondern es mal selbst zu versuchen. Dieses Unterfangen mag aber nicht so einfach gelingen, wenn man kein Wissen, keine richtigen Informationen, keine Vor- oder Sachkenntnis hat; falls diese Dinge fehlen, so wird man immer wild herumspekulieren. Daher hatten wir als Schule schon damals die Idee gefasst, Menschen einzuladen, die sich mit der Thematik auskennen und ebendort ihre Spezialgebiete haben. Mit einer niveaувollen Podiumsdiskussion haben die Schüler und Schülerinnen die einmalige Chance wertvolle Insiderinformationen aus erster Hand zu erfahren und auf Basis dessen, weitere interessante Fragen zu stellen. Der Erfolg und das Reflexionsniveau waren nach der Veranstaltung bemerkenswert.

Anlässlich der jüngsten Anschläge in Paris und Beirut stellten wir bei der diesjährigen Podiumsdiskussion am 13.01.2016 folgende Grundfrage: „*Bieten islamische Gemeinden Europas Extremisten unbewusst eine Herberge?*“. Ähnlich wie vergangenes Schuljahr suchten wir den Rat von Insidern und Spezialisten und wir scheuten uns nicht, erneut vielbeschäftigte und kompetente Persönlichkeiten aus Islam, Politik, Kirche und Medien als Diskussionsgäste einzuladen. An dieser Stelle möchte ich im Namen der gesamten Schule, und v.a. im Namen des katholischen Religionsunterrichts, der erneut die Organisation durchführte, von Herzen danken: dem verehrten **Herrn Martin Neumeyer** MdL (Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung), dem verehrten **Herrn Imam Benjamin Idriz** (Imam der Islamischen Gemeinde Penzberg), dem verehrten **Herrn Pfarrer Schießler** (Pfarrer von St. Maximilian und Heilig Geist) und dem verehrten **Herrn Christoph Hollender** (Journalist der SZ), der die Diskussion sehr professionell und ansprechend moderiert hat; auch der islamischen Schülerin aus der 9. Jahrgangsstufe **Safiya Oudah** danke ich von Herzen für ihren Mut und ihre Ehrlichkeit, sich diversen Fragen zu stellen.

Ohne die Einzelheiten der Diskussion an dieser Stelle zu thematisieren, die im Detail den zum Download angebotenen Zeitungsartikeln zu entnehmen sind, möchte ich besonders hervorheben, dass die Ergebnisse der diesjährigen Podiumsdiskussion wieder überaus positiv waren. Unsere Gäste trugen zu einer differenzierten Betrachtungsweise bei, die uns die globalen Ereignisse rund um den Kontext *Islam und globale politische Entwicklungen* in einer präziseren Weise interpretieren lassen.

Da sich die Vorgehensweise mit den Podiumsdiskussionen überaus bewährt hat, möchten wir interessierten Schülern und Schülerinnen des Öfteren solche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen rund um *Religion und Gesellschaft* anbieten.

An dieser Stelle möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen von Herzen für ihre jeweilige Unterstützung danken, die zu einer noch gelungeneren Veranstaltung beigetragen hat – angefangen bei **Frau Tandon** und bei Frau **Frau Eggl** für das Buffet.

gez.

Hermann Huber, Rektor

Denis Bobanović, Religionslehrer